



## Pressemitteilung

### Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

5. Januar 2023

Homepage

### **„Jahr des Wassers“ erfolgreich zu Ende gegangen**

Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende hat am Mittwoch, 4. Januar, in einer Pressekonferenz gemeinsam mit Dr. Thomas Weichel von der Stabsstelle „Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung“ Bilanz zum Abschluss des „Jahr des Wassers“ gezogen.

„Es war ein voller Erfolg“, sagte Mende im Hinblick darauf, dass mit weit über 150 Veranstaltungen, getragen von vielen Vereinen, Verbänden und Institutionen ein abwechslungsreiches, informatives und oft unterhaltsames Programm gestaltet werden konnte. „Dank dieses großartigen Engagements vieler Beteiligter – vom Landesmuseum oder dem Stadtmuseum SAM bis zu Schulen und Sportvereinen - ist es gelungen, mit einem bescheidenen Etat ein tolles Resultat zu erreichen.“

„Das Jahr hat einmal mehr belegt, dass das Thema Wasser für Wiesbaden identitätsstiftend ist.“ Wasser spielt seit der Römerzeit vor allem durch die Thermalquellen die zentrale Rolle bei der Gründung und dem Aufstieg der Stadt. Die Phase, die Wiesbaden weit über die Grenzen Deutschlands bekannt machte, lag im 19. Jahrhundert und frühen 20. Jahrhundert, als sie sich mit einem exorbitanten Wachstum zur „Weltkurstadt“ entwickelte. Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende dazu: „Wasser ist in vielen Bereichen der Stadt ein zentrales Thema und hier weist Wiesbaden eine ganze Reihe von Besonderheiten auf, etwa die Lage an zwei großen schiffbaren Flüssen, die Taunusstollen als Wasserversorgung, aber auch im Bereich der Wissenschaft, etwa durch

den Pionier der Wasseranalytik Remigius Fresenius. Gleichzeitig ist in Zeiten der Klimaerwärmung Wasser ein globales Thema, das uns lokal bereits auf vielfältige Art trifft: Von großen Trockenperioden im Sommer bis hin zu der drohenden Zunahme von Starkregen. Kurz: Mit dem Jahr des Wassers wollten wir nicht nur ein auch durchaus unterhaltsames Jahresthema setzen, sondern auch prüfen, ob das Thema Wasser nicht auf vielfältige Art und Weise zu einem Schwerpunkt der Stadt werden könnte: Durch Akzentsetzung bis hin zur Stadtentwicklung und der Ansiedlung von Institutionen.“ Zeitweise war es eine durchaus sehr konkrete Frage, ob das Jahr des Wassers 2022 wegen der Corona-Pandemie stattfinden konnte und sollte. Die Entscheidung, es trotzdem zu versuchen, fiel im Spätsommer 2020 trotz der Unsicherheit, ob unter diesen Umständen ein ambitioniertes Programm aufgestellt werden könne. „Am Ende konnten wir auf eine wirklich sensationelle Beteiligung bauen und im Jahresprogramm standen weit über 150 Veranstaltungen – nicht eingerechnet jene, die etwa bei den Kulturtagen in AKK oder in Igstadt selbstverantwortlich aufgelegt wurden. Und tatsächlich waren alle Themenbereiche des Jahrs des Wassers breit abgedeckt – sowohl Geschichte, Kunst, Theater, Film, Religion, Gesundheit und Sport, wie auch das wichtige Zukunftsthema Umwelt.“

Mit dem „Jahr des Wassers“ ist auf die große Bedeutung dieses Thema sowohl für die Vergangenheit wie vor allem für die Zukunft der Landeshauptstadt Wiesbaden hingewiesen worden. Mende dankte ausdrücklich der Stabsstelle Wiesbadener Identität, Engagement und Bürgerbeteiligung für die Konzeption und Koordination des „Jahres des Wassers“, den zahlreichen Mitwirkenden und den Sponsoren, die viele Einzelvorhaben überhaupt erst möglich gemacht hätten.

+++